

04. August 2013 12:55 Uhr

SPORTKNEIPEN

## Sky-Abo zu teuer: Beim Fußball schauen Wirte in die Röhre

**Sky hat im Vorfeld der kommenden Bundesligasaison seine Preise erhöht. Manche Wirte in der Region können es sich nun nicht mehr leisten, Fußball zu zeigen. Von Lukas Hohenberger**

 **Twittern** 1

 i



Der Aystetter Hof kann sich die teuren Fußballübertragungen nicht mehr leisten. Inhaber Michael Klam (links) hat sein Abo gekündigt. Rechts der Vorsitzende des FC-Bayern-Fanklubs in Aystetten (Landkreis Augsburg), Patrick Junker.

Auf den Bezahlsender Sky ist Michael Klam, Wirt des Aystetter Hofes, derzeit nicht gut zu sprechen. Grund ist die drastische Preiserhöhung im Vorfeld der kommenden Fußballsaison. Künftig sollen Wirte meist deutlich mehr zahlen, um die Spiele der ersten und zweiten Fußballbundesliga zeigen zu dürfen. „Sky war ein tolles Zusatzgeschäft und der Grund dafür, dass ich am Wochenende wieder aufgemacht habe.“ Doch durch die Preissteigerung kann sich Klam das Abonnement in Zukunft nicht mehr leisten: Er hat zum 31. August gekündigt.

## **Erhöhung von 52 Prozent**

„Im letzten Jahr habe ich jährlich 3200 Euro gezahlt, ab der kommenden Saison wären das fast 5000 Euro.“ Eine Erhöhung von 52 Prozent – Sky begründet dies mit den hohen Lizenzgebühren. Für Klam entschieden zu viel. „Diese Summe kann ich mir einfach nicht leisten.“ So wie ihm geht es vielen Wirten in der Region.

Dabei befindet sich der Besitzer der Gaststätte in Aystetten sogar noch in der zweitbilligsten Kategorie. Eingeteilt wurde dies durch die zu bewirtschaftende Fläche. „Dass ich noch Tische hinter der Leinwand habe und die Leute da gar nichts sehen, interessiert Sky nicht“, ärgert sich Klam, der bereits viele Wirte in der Umgebung kontaktiert hat.

„Vielleicht hilft es etwas, wenn da genügend Kündigungen reinkommen.“ Wenn der Bezahlsender über 50 Prozent der Preiserhöhung auf seine Kunden umlegt, dann müsse er dies auch tun und die Getränkepreise anpassen. „Und wer zahlt denn 4,50 Euro für ein Bier?“

## **In Aystetten ist auch der Bayern-Fanklub betroffen**

Dabei trifft die Kündigung nicht nur Michael Klam als Gastwirt. Das Klubheim des FC-Bayern-Fanklubs Rote Zwerge befindet sich ebenfalls im Gasthof. Für Fanklub-Vorsitzenden Patrick Junker sei die Erhöhung und die daraus folgende Kündigung eine Katastrophe. „Wir wollen die Spiele schließlich zusammen schauen.“

Zwar ist der Fanklub ein eingetragener Verein und hätte somit einen Anspruch auf einen Vereinsrabatt. Da der Aystetter Hof jedoch nicht in unmittelbarer Nähe zu einem Spielfeld liegt, sei man durch dieses Raster gefallen und könne mit keiner Preisminderung rechnen.

Anders sieht die Sache in der Sportgaststätte des TSV Neusäß aus. Hier sollten zunächst jährlich 7000 Euro an Sky fließen. „Wir stehen gerade mit Sky in Verhandlungen. Die haben unseren kompletten Raum vermessen, das kannte ich bisher nur von Straßenbauarbeiten“, erzählt Sinisa Fendt, Sohn der Wirte Robert und Stefania. Man werde sich jetzt mit dem TSV Neusäß zusammensetzen, der Verein müsse als Vertragsnehmer fungieren. „Trotzdem wird es“, so Fendt, „egal wie man es dreht und wendet, auf jeden Fall teuer.“

## **Betroffener denkt schon über Eintrittsgeld nach**

Problematisch ist für die Neusässer sowie auch für die Aystetter, dass Sky fordert,

die Fußballpausen im Sommer und Winter jeweils durchzuzahlen. „Da ist die Bude ja nicht voll, und wir haben kaum Einnahmen.“ Sinisa Fendt denkt deswegen auch über einen Euro Eintritt zu den Spielen nach. Trotzdem wolle man die Gäste nicht verärgern.

Während Michael Klam ab September nun am Wochenende keine Fußballübertragungen bieten kann, bleibt Bernhard Happacher in Gersthofen davon unberührt. Der Wirt des Café Bbiss hat im vergangenen Jahr ein Schreiben bezüglich einer Preiserhöhung erhalten. „Nach langem Hin und Her konnte ich mein Abo zu den alten Konditionen behalten und habe erst diese Woche einen Brief mit den aktuellen Unterlagen bekommen.“ Zumindest für ihn ändert sich nichts – vorerst.